

Bern, 15.06.2026

Sommersession 2026: Empfehlungen von pro-salute.ch zu Geschäften des Nationalrates

Datum	Nummer	Geschäft	Empfehlung	Begründung
17.06.26	26.031	BRG. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Sicherstellung des Prinzips der einmaligen Erhebung der Daten). Änderung	Annahme	pro-salute.ch begrüsst grundsätzlich das Ziel der Vorlage, Mehrfacherhebungen von Gesundheitsdaten zu vermeiden und administrative Abläufe effizienter zu gestalten. Gerade für Patient:innen kann dies eine Entlastung bedeuten, wenn Daten nicht wiederholt an unterschiedlichen Stellen angegeben werden müssen. Gleichzeitig betrifft die Vorlage besonders schützenswerte Gesundheitsdaten und erweitert den Kreis der möglichen Datenempfänger. Deshalb muss aus Sicht von pro-salute.ch im Zentrum stehen, dass Versicherte die Kontrolle über ihre Daten behalten und transparent nachvollziehen können, welche Stellen zu welchem Zweck auf ihre Daten zugreifen. Ihre Rechte auf Datenschutz und Datensicherheit müssen dabei gewährleistet bleiben. Dazu bedarf es eines hohen Datenschutzstandards, klarer Zugriffsregelungen sowie sicherer und transparenter Verfahren bei der Bearbeitung und Weitergabe von Daten.
17.06.26	25.4153	Mo. Würth. Marschhalt bei neuen Empfehlungen zum mässigen Alkoholkonsum	Ablehnung	Die Motion verlangt, neue Empfehlungen zum Alkoholkonsum auszusetzen, obwohl aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse klar auf die gesundheitlichen Risiken von Alkohol hinweisen. Die WHO hält fest, dass auch ein geringer Alkoholkonsum bereits Gesundheitsrisiken birgt. Auch die Eidgenössische Kommission zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten EKS/N bestätigt dies in ihrer aktuellen Stellungnahme . Die gerne zitierte Übersichtsstudie der American Heart Association widerlegt dies nicht: Sie kann eine protektive Wirkung eines moderaten Alkoholkonsums nur für Herz-/Kreislaufkrankungen nachweisen. Bezüglich Konzentration, Enthemmung (kurzfristig) und Krebsrisiken (längerfristig) beginnt das erhöhte Risiko mit dem ersten Glas. Alkohol verursacht in der Schweiz jährlich gesellschaftliche Kosten von rund CHF 2,8 Mrd., namentlich Behandlungskosten, Arbeitsausfälle und Strafverfolgung. pro-salute.ch empfiehlt, die Motion abzulehnen.

pro-salute Schweiz, die Stimme der Prämienzahlenden, Versicherten, Patientinnen und Patienten, dankt für die Berücksichtigung dieser Empfehlungen!

pro-salute.ch, die Stimme der Patientinnen und Patienten, Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Prämienzahlenden



Patientenstellen
Schweiz



geliko
Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Conférence suisse des ligues de la santé
Conferenza svizzera delle leghe per la salute

